

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Gremium:	<b>34. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>24.04.2012</b> <b>1045</b> <b>1 a</b> <b>öffentlich</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 3</b>
<b>Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner und Sachverständiger in gemeinderätliche Ausschüsse und Gremien: Änderung in der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	24.04.2012	1 a	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

#### Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Herrn Hans-Peter Pott und bei Frau Gudrun Heupel-Streit wichtige Gründe für das Ausscheiden aus dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe vorliegen und entbindet sie von der Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.
2. Gleichzeitig beruft der Gemeinderat für die restliche Amtszeit aufgrund des Vorschlags des Polizeipräsidiums Karlsruhe Frau Maria Sänger als ordentliches beratendes Mitglied und aufgrund des Vorschlags des Beirats für Menschen mit Behinderungen Frau Ursula Baron als ordentliches beratendes Mitglied und Frau Ilona Klein als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.

Finanzielle Auswirkungen		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Nach § 3 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Karlsruhe gehört dem Jugendhilfeausschuss ein Vertreter des Polizeipräsidiums Karlsruhe an. Herr Hans-Peter Pott nimmt diese Funktion als ordentliches beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe wahr.

Mit Schreiben vom 13.03.2012 teilte das Polizeipräsidium Karlsruhe mit, dass Herr Pott mit Ablauf des Monats Februar 2012 in den Ruhestand verabschiedet worden sei und nun auch aus dem Jugendhilfeausschuss ausscheiden möchte. An seiner Stelle solle seine Nachfolgerin im Amt der Dezernatsleitung Jugendkriminalität beim Polizeipräsidium Karlsruhe, Frau Maria Sänger, treten. Stellvertretendes Mitglied solle weiterhin Herr Ralf Eisenlohr sein, der bereits mit Beschluss des Gemeinderats vom 25.01.2011 in den Jugendhilfeausschuss berufen wurde.

Nach § 3 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Karlsruhe gehört dem Jugendhilfeausschuss ebenfalls ein Vertreter des Beirats für Menschen mit Behinderungen an. Frau Gudrun Heupel-Streit nimmt diese Funktion als ordentliches beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe wahr.

Mit Schreiben vom 03.02.2012 erklärte sie gegenüber dem Beirat für Menschen mit Behinderungen, dass sie ihr Amt als Delegierte im Jugendhilfeausschuss aus persönlichen Gründen niederlegt. Der Beirat für Menschen mit Behinderungen wählte daraufhin in seiner Sitzung vom 09.03.2012 die Nachfolge. Es wird nun vom Beirat für Menschen mit Behinderungen vorgeschlagen, dass die bisherige Stellvertreterin Frau Ursula Baron als ordentliches beratendes Mitglied und Frau Ilona Klein als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe berufen werden soll.

Nach § 2 Abs. 6 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes für Baden-Württemberg (LKJHG) in der Fassung vom 14.04.2005 endet die Mitgliedschaft der auf Vorschlag gewählten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses vorzeitig, wenn der Vorschlag aus wichtigem Grunde zurückgenommen und aufgrund eines neuen Vorschlags ein Nachfolger gewählt ist.

Die Anlässe für die Rücknahmen der früheren Vorschläge, in diesen Fällen das Ausscheiden aus dem Dienst und die persönlichen Gründe, sind als wichtige Gründe im Sinne der genannten Vorschriften anzusehen.

Das Bürgermeisteramt empfiehlt deshalb dem Gemeinderat, entsprechend des Vorschlags des Polizeipräsidiums Karlsruhe und des Beirats für Menschen mit Behinderungen

**Frau Maria Sänger, wohnhaft in Stutensee,**  
und  
**Frau Ursula Baron, wohnhaft in Karlsruhe,**

als ordentliche beratende Mitglieder

sowie

**Frau Ilona Klein, wohnhaft in Karlsruhe,**

als stellvertretendes beratendes Mitglied

in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe zu berufen.

Mit der Berufung von Frau Maria Sänger und von Frau Ursula Baron als ordentliche beratende Mitglieder und von Frau Ilona Klein als stellvertretendes beratendes Mitglied im Ju-

Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe endet die Mitgliedschaft von Herrn Hans-Peter Pott und von Frau Gudrun Heupel-Streit als ordentliche beratende Mitglieder im Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Herrn Hans-Peter Pott und bei Frau Gudrun Heupel-Streit wichtige Gründe für das Ausscheiden aus dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe vorliegen und entbindet sie von der Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.
2. Gleichzeitig beruft der Gemeinderat für die restliche Amtszeit aufgrund des Vorschlags des Polizeipräsidiums Karlsruhe Frau Maria Sänger als ordentliches beratendes Mitglied und aufgrund des Vorschlags des Beirats für Menschen mit Behinderungen Frau Ursula Baron als ordentliches beratendes Mitglied und Frau Ilona Klein als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -  
13. April 2012